

Glücksorte in Aachen

Fahr hin &
werd glücklich



Uschi Ronnenberg

Uschi Ronnenberg

Glücksorte in Aachen

Fahr hin & werd glücklich



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



das berühmte Goethe-Zitat „Man sieht nur, was man weiß“ ist für viele Bereiche des Lebens anwendbar – ganz besonders natürlich auf das vergnügte Entdecken von Glücksorten, in der eigenen als auch in einer fremden Stadt ...

Die Fotografin Marie-Luise Manthei und ich haben mit viel Begeisterung solche Orte in Aachen aufgespürt. Die Auswahl ist sehr persönlich und kann beim besten Willen nicht das ganze Spektrum der – für uns – schönsten Stadt im „Westzipfel“ zeigen. Doch es ist vielleicht charmanter Grundstein für eine kleine oder ganz große Liebe zur einstigen Pfalz Karls des Großen, zur Hochschulstadt mit internationaler Ausrichtung, zur Reiter- und Pferdestadt, zum Kur- und Badeort, zur gelungenen Melange von Historie und Moderne – und zum „Öcher Hazz“, dem Herzen der Aachener.

Das Lebensgefühl in Aachen ist tatsächlich etwas ganz Besonderes, denn Deutschlands westlichste Großstadt mit ihrer unvergleichlichen Lage im Herzen Europas ist lebendig, vielseitig und abwechslungsreich. Europäisch eben! Die Stadt zeigt sich weltoffen und tolerant, die Menschen, die Geschichten und die Küche sind international und gleichzeitig bodenständig. Aachen ist eine Stadt, in der man sich sehr schnell zu Hause fühlt und in die man immer gerne zurückkehrt.

Entdecken Sie die Glücksorte – es lohnt sich!

Ihre Uschi Ronnenberg



Deine Glücksorte ...

- 1 Drei Kaiser und viele Blumen**
Im Blumenladen Blütezeit8
- 2 Besuch beim Bürgertum**
Die Annastraße – schöne alte
Wohnstraße10
- 3 Das Licht als Innenarchitekt**
Die schlicht-schöne
Annakirche12
- 4 Garn in Hülle und Fülle**
Wolle und Knöpfe
bei Görg & Görg14
- 5 Die Grüne Fee kennenlernen**
In der Grottesque
Absinth-Bar16
- 6 Mehr als nur Fassade**
Ein Kirchbau aus
zwei Welten18
- 7 Wo die Öcher Mösch stillsitzt**
Der Münsterplatz mit
dem Spatzenbrunnen20
- 8 Des Aacheners Lieblingsbau**
Der Dom von außen22
- 9 Für Kinder aller Altersklassen**
Der Aachener Tierpark
Euregiozoo24
- 10 Ein Tütchen süßen Glücks**
Im Domlädchen26
- 11 Nehmen wir noch ein Glas?**
Im Domlädchen28
- 12 Glückliche Mitte**
Auf dem Marktplatz30
- 13 Nicht ohne unseren Karl**
Der Karlsbrunnen32
- 14 Unverwechselbar und schön**
Das Aachener Label Prego34
- 15 Kunsthaus im Bauhaus**
Das Ludwig Forum für
Internationale Kuns36
- 16 Das Freiluft-Wohnzimmer**
Im Hof38
- 17 Das bunte Schatzkästchen**
Im Concept Store von
Irmgard Wangerin40
- 18 Alles andere als kalter Kaffee**
Plum's Kaffee, älteste Rösterei
Deutschlands42
- 19 „Könnt' ich mich reinsetzen!“**
Chorban Delikatessen44
- 20 Die gute Stube der Stadt**
Im Couven-Museum bürgerliche
Lebensart erspüren46





- 21 Fast wie in der Winkelgasse**
Das Café van den Daele48
- 22 Ein Mann – eine Mission**
Das Büchel-Museum
Rote Burg50
- 23 Lebensfreude pur**
Die Rotunde des Elisenbrunnens
als Tanzsaal52
- 24 Die grüne Pause**
Der Elisengarten54
- 25 So schmeckt die Stadt**
Aachen häppchenweise56
- 26 Urig seit eh und je!**
Das Stehgraa, die kleinste
Kneipe in NRW58
- 27 Eine bestrickende Auswahl**
Im Zeina Strumpfmagazin60
- 28 Was machen die denn da?**
Das Klenkes-Denkmal62
- 29 Gespür für Sehnsüchte**
Martha Mode64
- 30 Fast wie Meditation**
In der Elisabethhalle66
- 31 Paradies für Bierliebhaber**
Hopfen + Malz Bierladen68
- 32 Bunte Welt in Vintage**
Bei Margoo70
- 33 Fühlen Sie mal den Teig!**
Führung in der Printenbäckerei
Klein72
- 34 Weiterfahrt ungefährlich**
Der Paternoster im Hochhaus
am Bahnhof74
- 35 An den Wolken kratzen**
Die Rooftop-Terrasse
des Uptown76
- 36 Allerschönste Sticheleien**
Im Atelier Handmade
von Björn Becker78
- 37 Mehr Sein als Schein**
Das Suermondt-Ludwig-
Museum80
- 38 Der Herr der Taschen**
Zeitlose Accessoires von
Volker Lang82
- 39 Feinste Kochkunst**
Im One & On84
- 40 Viel Leben unter einem Dach**
Das „erste Haus am Platz“86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Hier kriegt jeder Spaß**
Am Knipp – das schönste
Lokal der Stadt88
- 42 Großes Picknick mit Musik**
Weltstars bei den
Kurpark Classix.....90
- 43 Nierentisch und Häppchen**
Filmklassiker im Capitol.....92
- 44 Eine echte Perle**
Beim Juwelier Zaun.....94
- 45 Das macht Foodies froh**
Im Haus der Küche.....96
- 46 Später im Madrid?**
Feiern in der Pontstraße.....98
- 47 Ein museales Kleinod**
Das Internationale
Zeitungsmuseum.....100
- 48 Fünf Generationen mittendrin**
Im Weinhaus Lesmeister.....102
- 49 Hier sagt man „Fritten“!**
Die besten Büdchen
der Stadt104
- 50 Frühstück oder Absacker?**
Das Egmont106
- 51 Tief hinunter und hoch hinaus**
Das SuperC – Innovation
und Perspektive108
- 52 Mitten im Öcher Flair**
Immer lebendig, immer
lecker110
- 53 Ein Platz für ein Wow!**
Der Katschhof.....112
- 54 Mädchenkram – so schön ...**
Im „mancherlei“.....114
- 55 Lässigkeit und Luxus**
Der Lindenplatz – nur 5 Minuten
vom Markt.....116
- 56 Jedem sein Lieblingsfrühstück**
Burtscheid, Lammerskötter
und Croissants.....118
- 57 Wirklich was fürs Auge**
Architektur im Frankenberger
Viertel120
- 58 Kult und Currywurst**
Lebendiges Öcher Leben
zum Mitmachen122
- 59 Kaffee, Schwätzchen, Einkauf**
Samstägliches Wochenmarkt
auf dem Neumarkt124
- 60 Lockere Laufrunde im Grünen**
Am Hangeweier im
Kaiser-Friedrich-Park.....126



- 61 Allerhöchste Törtchenkunst**
Die Seele baumeln lassen
im Café Liège128
- 62 Geliebt und atemberaubend**
Im Inneren des Doms130
- 63 Fast wie ein kleiner Urlaub**
Stauweiher Diepenbenden
und Haus am See132
- 64 Der Himmel voller Glück**
In der Sternwarte Aachen134
- 65 Viel mehr als nur ein Teich**
Gut Entenpfuhl im Wald136
- 66 Das Glück auf dem Teller**
Im La Bécasse138
- 67 Forschen, lernen, leben**
Der Campus Melaten140
- 68 Ein Hauch von Schokolade**
Der Lindt Werksverkauf142
- 69 Wie sich Europa anfühlt**
Der Dreiländerpunkt D-B-NL
oben im Wald144
- 70 Öcher send der Düvel ze lous**
Auf dem Lousberg146
- 71 Glücklich auf zwei Rädern**
Die Protected Bike Lane ist
ein guter Anfang148
- 72 Die Pferde stören kaum**
Der CHIO – das Reitturnier150
- 73 Ist ja faszinierend!**
Pro-Idee hat Ideen –
aus aller Welt152
- 74 Wenn der Lochstreifen reißt**
Im Fernmeldemuseum154
- 75 Die Farbe der Frische**
In der Aachener Soers156
- 76 Rattert, klappert, quietscht**
Lebendige Industriegeschichte
im Tuchwerk158
- 77 Eine Ferme Ornée für alle**
Der Müschpark160
- 78 Unser aller Spieltrieb**
Der Puppenbrunnen162
- 79 Schmuggel gut!**
Im Zollmuseum Friedrichs164
- 80 Das gibt es nur in Aachen**
Streuselbrötchen – eine lokale
Besonderheit166

Drei Kaiser und viele Blumen

1

Im Blumenladen Blütezeit

Am verträumten Fischmarkt findet sich an der Ecke zur Annastraße seit 2015 das ausgesprochen schöne Blumengeschäft namens „Blütezeit“. Draußen locken jede Menge dekorativer und nützlicher Pflanzen für Garten und Balkon, die so ansprechend zusammengestellt sind, dass man sie am liebsten alle auf der Stelle mitnehmen möchte. Und drinnen gibt es eine überraschende Auswahl von Floraem für jeden, der mal nicht nur die üblichen Schnittblumen überreichen möchte. Claudia Ratajczak und ihr Team sind ausgebildete Floristinnen und bevorzugen eine Natürlichkeit, die man ihren gebundenen originellen und individuellen Sträußen auch ansieht. Einer ist schöner als der andere ... Geschenkesucher finden hier außerdem manch weiteres geschmackvolles Mitbringsel für fast jede Gelegenheit.

Die attraktive Blütezeit ist darüber hinaus an historischer Stätte beheimatet, im sogenannten Dreikaiserhaus, das der Fischhändlerfamilie Lahaye gehörte, deren Name nach wie vor in großen, goldenen Lettern über der schweren Eingangstür prangt. Bis in die zweite Hälfte der 1970er-Jahre wurde hier tatsächlich noch Fisch verkauft, zuletzt von Martin Lahaye. Es war die letzte von ursprünglich mehreren Fischhandlungen – derentwegen der Fischmarkt auch heißt, wie er heißt ... Das Gebäude stammt aus dem Jahr 1888, dem Jahr, das als Dreikaiserjahr in die Geschichte einging: Kaiser Wilhelm I. verstarb im März. Sein Sohn Friedrich Wilhelm trat als Kaiser Friedrich III. die Nachfolge an, die jedoch nach 99 Tagen endete, da er im Juni einer Krebserkrankung erlag. Am selben Tag trat sein ältester Sohn Friedrich Wilhelm die Regentschaft an, als Kaiser Wilhelm II., Deutscher Kaiser und König von Preußen. Diese drei Herrscher wurden als Relief an der Hausecke beim Bau des Wohn- und Geschäftshauses der wohlhabenden Fischhändlerfamilie Lahaye verewigt. Mit diesem Wissen kann man den Blick nach oben zur Ecke des Hauses viel besser würdigen – bevor man sich dann in der Blütezeit einen wunderschönen knackfrischen Blumenstrauß binden lässt!

● Blütezeit Aachen, Fischmarkt 4, 52062 Aachen, Tel. (02 41) 99 79 06 20
www.blueezeit-aachen.de

● ÖPNV: Bus 4, Haltestelle Markt (Judengasse), wenige Minuten Fußweg



A. LANHAYE.

Annastraße

zeit

Ch...



Besuch beim Bürgertum

2

Die Annastraße – schöne alte Wohnstraße

In Aachen leben ungefähr 20.000 Menschen in der Innenstadt, auch rund um Dom und Rathaus. Alteingesessene vor allem, aber auch Studenten, die das Glück hatten, eine Bleibe mittendrin zu finden – es wird glücklich gewohnt, wohin das Auge blickt ... Und eine der charmantesten zentralen Wohnstraßen ist ganz sicher die Annastraße, die vom Fischmarkt abgeht. Dem Galeristen Karl Klauth, der hier seine „Galerie am Dom“ in den Siebzigern eröffnete, ist es zu verdanken, dass die Stadt über eine liebenswerte kleine Chronik der Annastraße verfügt. Eine weitere Besonderheit der Annastraße ist, dass sie sozusagen zur protestantischen Ecke des ansonsten sehr katholischen Aachen führt: Ab Michaelstraße beginnen die weiten Gebäude der Evangelischen Kirchengemeinde mitsamt der dazugehörigen Annakirche und der

gleichnamigen Grundschule um die Ecke. An deren rückseitiger Schulhofmauer befand sich übrigens lange Zeit ein halb offenes Pissoir, das erst in den 70er-Jahren bei der Erweiterung zur Fußgängerzone von der Stadt beseitigt wurde. Gegenüber, direkt neben dem Haus Nr. 36, kann man durch einen Torbogen eine kleine Stadt-Oase betreten, den im Sommer herrlich grünen Hermann-Heusch-Platz mit seinen vielen überraschenden Kunstwerken. In den anliegenden Häusern wohnen meist ältere Leute, die sich in der angenehmen Nähe zum Zentrum sehr wohlfühlen.

Es ist ein kleines Vergnügen, der Straße vom Fischmarkt aus für ein halbes Stündchen auf einem Spaziergang zu folgen und die vielen hübschen und gut gepflegten Häuser in der schönen alten Straße einmal genauer anzusehen. Und wer den Spaziergang an der Annakirche beginnt, ist am Ende direkt in Domnähe. Viele lieben die Annastraße besonders bei Schnee, wenn sie sich sehr romantisch gibt, die anderen im Sommer, wenn das Leben hier besonders hell und leicht erscheint.

TIPP

Als Büchlein ist die Chronik der Annastraße vergriffen, aber auf www.unser-aachen.eu noch zu finden!

● Annastraße, 52062 Aachen
www.aachen-schoene-altstadt.de

● ÖPNV: diverse Buslinien, Haltestelle Annastraße



Das Licht als Innenarchitekt

3

Die schlicht-schöne Annakirche

Abseits von jedem Prunk findet sich am Ende der schönen Annastraße die evangelische Annakirche – sie strahlt schon von außen Schlichtheit und Ruhe in perfekter Harmonie aus. Zugegebenermaßen ist die Autorin bei diesem Glücksort am allerwenigsten objektiv, wurde sie doch hier nicht nur konfirmiert, sondern auch getraut.

Die einschiffige Kirche wurde 1532 als Klosterkirche eines Benediktinerinnen-Klosters fertiggestellt und 1749 durch Johann Joseph Couven neu gebaut. Er verwendete dazu die Fundamente der alten Kirche und schuf einen schlichten Barockbau: die Straßenfronten in der kühlen Optik des Kalksteins aus dem nahe gelegenen belgischen Ort Raeren, den Innenraum als fast nüchternen Saal. Die französische Besatzungsmacht übergab 1803 die Annakirche den evangelischen Gemeinden Aachen und Burtscheid. Als sich 1837 beide Gemeinden zusammenschlossen, wurde aus Platzmangel die Empore eingezogen. Nachdem die Kirche im Zweiten Weltkrieg zerstört worden war, baute man sie 1951 in alter Gestalt wieder auf – denn was ein Couven erschaffen hat, ist dem Aachener heilig.

2013 erfuhr die Annakirche eine gründliche Sanierung. Wie sie da so steht in ihrer würdevollen Schönheit, sieht man ihr diese bewegte Baugeschichte gar nicht an. Auf der Empore steht seit 1994 das besondere Schmuckstück der Kirche – die Weimbs-Orgel. Sie ist das wichtigste Instrument in der Kirchenmusik der Gemeinde. An der Annakirche ist die kirchenmusikalische Arbeit des Aachener Bachvereins angesiedelt. Höhepunkt und einen Besuch allemal wert sind die Aachener Bachtage, die immer zum Jahresende stattfinden. Wem sich die Gelegenheit bietet – der Musik dort zu lauschen, ist ein echter Genuss. Der helle Kirchenraum mit den unbunten, lichtdurchlässigen Fenstern, dem Schachbrettboden und dem schlichten Mobiliar vermittelt mit seiner klaren Ästhetik eine gelassene Freundlichkeit, die dem Besucher die Konzentration auf das Wesentliche erlaubt. Vermutlich deshalb ist die Annakirche neben den regulären Gottesdiensten so ein beliebter Ort für fröhliche Ereignisse – Taufen, Hochzeiten, Konzerte.

-
- Annakirche, Annastraße 35, 52062 Aachen
www.evangelisch-in-aachen.de
 - ÖPNV: diverse Buslinien, Haltestelle Annastraße

